

Inhalt

VORWORT 11

EINLEITUNG 13

Fragen der Geschichte 13

»The Facts of Austria« 22

Wie erforscht und schreibt man diese Geschichte? 45

ERSTER TEIL

PERIPETIEN NACH DEM ENDE DES DEUTSCHEN BUNDES: EUROPA AUF DER SUCHE
NACH EINER NEUEN ORIENTIERUNG (1867 BIS 1870) 55

Vorbemerkung 57

Das Nichtzustandekommen einer neuen preußisch-österreichischen Zu-
sammenarbeit 62

Die Tauffkirchensche Mission im Frühjahr 1867: Ein neuer Bund Öster-
reichs mit Deutschland? 62

Franz Joseph und Napoleon III. in Salzburg (August 1867): Was kann eine
österreichisch-französische Allianz bedeuten? 73

Österreich und Preußen nach Salzburg: Bismarck weist Beust im Orient
und in Süddeutschland ab (1867/68) 82

Die Bedeutung Rußlands und der orientalischen Frage für Österreich-Un-
garns Außenpolitik nach dem Ausgleich 94

Die neue Konstellation: Preußen und Rußland – Österreich und Frank-
reich 113

Preußens Option für Rußland gegen Österreich – Schwankungen und neue
Impulse der französisch-österreichischen Entente (1868) 113

Österreich und Frankreich bis zum Sommer 1870: innere Krisen, Scheitern der Allianz, bleibende Affinität und zunehmende Unsicherheit 128

Österreich, Preußen und Rußland bis zum Sommer 1870: von der Konfrontation zur labilen Entspannung 153

Süddeutschland und die orientalische Frage vor dem Kriegsausbruch: Stagnation und Unentschiedenheit 172

ZWEITER TEIL

SCHRITTWEISE ENTSCHEIDUNG FÜR DEN SIEGER: STATT DER REKONSTRUKTION EUROPAS EIN »DEUTSCHES« MITTELEUROPA À LA BISMARCK 185

Vorbemerkung 187

† Österreichs Ziel: eine Demütigung Preußens (Juli/August 1870) 196

† Dissens von der französischen Kriegspolitik, aber keine Trennung von Frankreich 196

† Die innenpolitische Konstellation im Zeichen der deutschnationalen Stimmung und der ungarischen Interessen 202

† Der Ministerrat vom 18. Juli: bewaffnete Neutralität und Warten auf die französischen Siege 210

Süddeutschland mit Preußen – Rußland gegen die Ausweitung des Krieges 222

Das Ringen um eine österreichisch-italienische Allianz zwecks bewaffneter Intervention 231

Österreichs Ziel durch Frankreichs Niederlagen gewandelt: Europa soll über Frieden und deutsche Frage bestimmen (August/Oktober 1870) 238

Österreich und Rußland gegen die preußische Machtausweitung – eine neue Konstellation und ihr rasches Ende 238

Die Fortsetzung der profranzösischen Vermittlungspolitik – Schwierigkeiten der »Action commune de l'Europe« 252

Bismarck und Österreich: Werbungen und Drohungen 264

Österreich im Ringen um Süddeutschland: »weiterer Bund« oder »Draußenbleiben« Bayerns 284

Die innere Krise der Monarchie im Herbst 1870 (August bis November) 308

Exkurs: Die öffentliche Meinung in Österreich-Ungarn angesichts der Verfassungskämpfe und der Gründung des Deutschen Reiches (September bis Dezember 1870) 316

Österreichs prodeutscher Weg und seine Biegungen: vom antirussisch-liberalen Mitteleuropaprojekt zur Bismarckschen Dreikaiserpolitik (November 1870 bis 1872) 342

Die Wende im November 1870: innere Krise, deutsche Einigung und die »russische Bombe« 342

Österreich akzeptiert Bismarcks Angebot der »freundschaftlichen Beziehungen« (Dezember 1870) 370

Fortsetzung der Annäherungspolitik im Zeichen der Pontuskonferenz und der definitiven Niederlage Frankreichs (Januar bis März 1871) 399

Das Ministerium Hohenwart-Schäffle: föderalistisch-proslawische Innenpolitik als Gefährdung der deutschen Freundschaft? 416

Nach dem Frankfurter Frieden: die beginnende Konsolidierung des deutsch-österreichischen Mitteleuropablocks und das Ende der proslawischen Innenpolitik 437

Von Beust zu Andrassy: wankende Selbständigkeit des Kurses Österreichs 466

RÜCKBLICK UND AUSBLICK 484

ANHANG 495

Anmerkungen 497

Abkürzungen und Siglen 589

Quellen und Literatur 590

Personenregister